

## Am Hasselberg wird zur Spielstraße

Wiesenburger Kindersommer am 9. Juli von 14.00 bis 18.00 Uhr

**Wiesenburg.** (lot) Ein Tag nur für die Kinder aus dem Wiesenburg-Gemeindegebiet gibt es am kommenden Sonnabend, 9. Juli, von 14.00 bis 18.00 Uhr in Am Hasselberg. Veranstalter ist der Verein Freunde und Förderer der Kita Wiesenburg. Die Idee für ein großes Kinderfest entstand im vergangenen Jahr bei einer Tasse Kaffee gemeinsam mit dem Feuerwehrverein Wiesenburg. In Kooperation sollte entlang der beiden Baulichkeiten Am Hasselberg eine Spielstraße entstehen. Die Idee war geboren und sollte 2016 umgesetzt werden. Dazu erfolgte im ersten Quartal dieses Jahres ein Anschreiben an alle bekannten Vereine der Gemeinde Wiesenburg/Mark mit Ausführungen zur Idee und der Aufforderung einer eventuellen Mitwirkung. Der Einladung zum 1. Planungstreffen Anfang April ist eine Vielzahl von Vereinen gefolgt. Mit vielen tollen Ideen und einer Menge Organisationsarbeit stand beim 2. Planungstreffen im Juni das endgültige Programm fest. Zahlreiche ortsansässige Vereine sorgen für ein buntes Programm für die ganze Familie. Die Straße wird zur Spielstraße umfunktioniert, Ponyreiten, Kinderschminken, Blumenkränze flechten, ein Beautygarten für die kleinen Damen, Spannung, Spiel und natürlich einige Überraschungen, Basteln, Lesungen mit Lana von Wiesengrund, Feuerwehrtauchen, Schau-Aqua-

rium mit heimischen Fischarten, und vieles mehr. Am Ende der Veranstaltung wartet eine Kinderdisco. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Neben einem Grill und Räucherfisch, gibt es Kaffee und Kuchen sowie einen Eisstand. Die Einnahmen an den Ständen des Kitafördervereins werden der Kita Wiesenburg für die Anschaffung eines neuen Krippenwagens zur Verfügung gestellt. So kann das DDR-Modell endlich ausrangiert werden. Positiver Nebeneffekt für alle beteiligten Vereine ist, dass auf dieser Veranstaltung auf die Vereinsarbeit aufmerksam gemacht wird. Ehrenamtlich und mit viel Herzblut arbeiten die Akteure für die Sache. Das sollte auch einmal öffentlich gewürdigt werden. Möglicherweise können an diesem Tag sogar neue Mitglieder gewonnen werden. Im Vordergrund dieses Tages stehen allerdings die Kinder. Kinder, nicht nur aus der Gemeinde Wiesenburg, sondern auch gerne aus den Umlandgemeinden! Außerdem gibt es noch einen besonderen Höhepunkt: eine Versteigerung! Das Versteigerungsobjekt ist ein Leinwandbild, gestaltet durch die Kinder der Kita Wiesenburg. Interessant vielleicht für ortsansässige Unternehmen, die noch ein farbenfrohes Bild für ihre Büroräume suchen und damit einen Beitrag zur Anschaffung des neuen Krippenwagens leisten möchten.



### SCHWALBEN-HAUSEN BEFINDET SICH BEI ERNST NEUENDORF

Für seine Verrücktheiten ist Ernst Neuendorf in Jeserig/Fläming bekannt. Viele Grundstückseigentümer hindern Schwalben am Nestbau, zum Beispiel mit dem Aufhängen flatternder Tüten. So nicht Ernst Neuendorf. Er hat unter seinem Torhaus in Jeserig/Fläming eigens gebaute Schwalbennester angebracht. Aus Sägespähne und Gips formte er die Viertelkugeln und bringt sie an einem Brett an, um sie später besser an die Balken der Decke zu befestigen. Dem aber nicht genug. Jedes selbstgebaute Schwalbennest hat auch noch einen Namen für die Bewohner bekommen. So gibt es also die Meiers, Müllers oder Schröders oder aber auch die Wiesenburgs. Neuendorf könnte stundenlang zuschauen, wie die Alten ihre Jungvögel im Sekundentakt anfliegen und füttern. Es gibt aber auch Schwalben, die ihre Nester noch selbst und auf herkömmliche Art und Weise bauen. Aber die von Ernst Neuendorf werden auch gut angenommen. Sollte einmal die Öffnung vom Neuendorfschen Nest zu groß sein, wird sie einfach von den Mehlschwalben mit Lehm oder Erde verkleinert. „Ein bisschen Dreck machen die 34 Schwalben dann doch“, sagt Ernst Neuendorf. Er hat einen PVC-Belag in seiner Durchfahrt verlegt und kann diesen dann leicht säubern. Der Kot kommt auf den Kompost. Eine weitere Kuriosität zeigte der rüstige Rentner dann noch. Eine hohle Kiefer, die von Spechten bearbeitet und vom Blitz getroffen wurde, hatte Neuendorf so aufgeschnitten, dass man einen Teil wie eine Tür aufklappen und hineinsehen kann. Dort kann man dann die angelegten Nester, die Neuendorf noch ausgebessert hat, betrachten. Beeindruckend sind natürlich auch die Bilder, die aus Getreidekörnern, Mais, Kirschen- oder Pflaumenkerne kreiert wurden. Erst gespalten, geschliffen und dann aufgeklebt, hat der rüstige Rentner Spaß an seinen Arbeiten, die er auch gerne zeigt.

Foto/Text: D. Fröhlich

## IHR HOROSKOP DER NÄCHSTEN WOCHE

04.07. – 10.07.2016

**♈ Widder**  
21.03. – 20.04.

Sie haben nun praktisch all das erreicht, was Sie sich vor geraumer Zeit vorgenommen hatten. Warum Sie jetzt immer noch nicht zufrieden sind, kann keiner richtig verstehen. Und Sie?

**♉ Stier**  
21.04. – 20.05.

Jemand beobachtet Ihr Tun und Lassen viel genauer, als Sie offenbar ahnen. Das könnte sich bereits sehr bald in einem interessanten Vorschlag ausdrücken. Den gilt es dann zu prüfen.

**♊ Zwillinge**  
21.05. – 21.06.

Anstatt derart betrübt herumzulaufen, sollten Sie lieber ein glückliches Gesicht machen: So schlecht sind Ihre Chancen schließlich gar nicht! Möglich ist, dass es jetzt hoch her geht.

**♋ Krebs**  
22.06. – 22.07.

Was wollen Sie? Ihr System hat sich doch wirklich ausreichend gut bewährt! Warum Sie es nun abschaffen und durch ein anderes ersetzen wollen, kann niemand nur annähernd verstehen.

**♌ Löwe**  
23.07. – 23.08.

Um Sie herum gerät diese Woche einiges in Bewegung, und Sie dürften Mühe haben, nicht den Überblick zu verlieren. Konzentrieren Sie sich auf das wirklich Wichtige. Der Rest kann warten.

**♍ Jungfrau**  
24.08. – 23.09.

Sie haben einen Beschluss gefällt, dessen Folgen noch nicht abzusehen sind. Das sollte Ihnen jedoch keine Angst machen. Ähnliche Fälle haben Sie in der Vergangenheit prima gemeistert.

**♎ Waage**  
24.09. – 23.10.

Wenn Sie in ausreichendem Maße für die Sorgen Ihrer Mitmenschen Verständnis zeigen, kommt man Ihnen gewiss auch bei Ihren Wünschen entgegen. Dabei sollten Sie nicht zu viel wollen.

**♏ Skorpion**  
24.10. – 22.11.

Die Möglichkeiten, die sich Ihnen jetzt bieten, erfordern leider etwas Geduld. Übers Knie können und sollten Sie nichts brechen. Alles Neue reizt zwar, aber das Alte ist nicht zu verachten.

**♐ Schütze**  
23.11. – 21.12.

Der ungewollte und so nicht geplante Ablauf eines Geschehens irritiert Sie zunächst. Es ist aber unübersehbar, dass Sie davon profitieren könnten, sofern Sie geschickt genug sind.

**♑ Steinbock**  
22.12. – 20.01.

Ob sich jetzt eine Unterredung als Erfolg oder aber als Flop erweist, hängt allein von Ihnen ab. Zügeln Sie Ihr Temperament, und hören Sie sich die Argumente Ihrer Partner genau an.

**♒ Wassermann**  
21.01. – 19.02.

Sie mussten in den letzten Tagen diverse Rückschläge einstecken. Lassen Sie den Kopf jedoch nicht länger hängen! Sie wissen doch: Nach einer Talfahrt geht es alsbald wieder bergauf.

**♓ Fische**  
20.02. – 20.03.

Friede herrscht in Ihrer Welt, seitdem jemand aufgehört hat, sich ständig und überall in alles und jedes einzumischen. Somit können Sie auch endlich wieder Pläne schmieden. Ungestört!

## Tiertafel bei Tierheimfest

Heute: Ein Tag für Tierfreunde

**Brandenburg.** (jul) Im Brandenburger Tierheim in der Caasmanstraße wird am heutigen Sonntag, 3. Juli, zum Sommerfest geladen. Von 13.00 bis 18.00 Uhr können sich Tierfreunde im Tierheim umschaun, die Tiere kraulen, mit dem Mitarbeitern ins Gespräch kommen, sich vielleicht den ein oder anderen Rat holen, wenn es um die richtige Pflege und Fütterung des geliebten Vierbeiners geht.

Und auch die Tiertafel Bad Belzig wird vor Ort sein. Der Vereinsvorsitzende Daniel Pfitzner wird an einem Informationsstand über die ehrenamtliche Arbeit der im vergangenen Jahr gegründeten Tiertafel berichten. „Wir freuen uns sehr, über die Möglichkeit, uns und unsere Arbeit einer breiten Öffentlichkeit vorstellen zu können“, so Daniel Pfitzner. Also dann: Auf nach Brandenburg an der Havel!



Wolfgang Terp, Dr. Jürgen Volk, Norbert Eggenstein und Tobias Paul (v.li.) mit Getreide aus der Region. Foto: krä

**Bad Belzig.** (krä) Der Stadtverband der Bad Belziger CDU hat die zu Jahresbeginn von ihm aus der Taufe gehobene Unternehmertour fortgesetzt. Ziel war das Burgbräuhaus in der Kur- und Kreisstadt. „Nach der Befa GmbH als erster Station haben wir uns jetzt für den innovativen Betrieb mit Bier- und Whiskeyproduktion an der Postmeilensäule von Norbert Eggenstein entschieden“, so der Fraktionsvorsitzende Tobias Paul. Vor zwei Jahren besiegelten Firmengründer Norbert Eggenstein und das Institut für Lebensmittel- und Umweltforschung in Potsdam-Rehbrücke einen Kooperationsvertrag und eröffneten im Burgbräuhaus eine Malz-Forschungseinrichtung. Die damit verbundene Produktentwicklung und Schaffung von Arbeitsplätzen, die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten der Brauerei und Brennerei, die Zusammenarbeit mit heimischen Unternehmen und der Stand im Namensstreit mit

schottischen Whisky-Destillieren wurde im Rahmen der Stippvisite thematisiert. Mit den Worten „Getreide aus der Region, dass ist ein spannendes Thema“, begrüßte Eggenstein die Abordnung in seinem Haus. An seiner Seite Dr. Jürgen Volk, der am Standort Bad Belzig tätige Wissenschaftler des Instituts. „Das Thema Malz ist sehr interessant. Ich bin über die Zusammenarbeit sehr froh“, sagte der Unternehmer während des Rundgangs. Er berichtete über Röstversuche mit unterschiedlichen Getreidesorten, Verwendungsmöglichkeiten von Malz sowie die Bedeutung der Forschungsergebnisse für die kaffee- und milchverarbeitenden Branchen und für die Brauerei und Brennerei. Das Labor bezeichnet Eggenstein in diesem Zusammenhang als „Spielweise“, welches sich bereits einen guten Ruf erarbeitet hat. „Ein überaus erfolgreiches mittelständisches Unternehmen“, so

Paul mit Blick auf das Forschungslabor, die Bierproduktion und die Whisky-Destille. Die bisherigen Maßnahmen der Stadtverwaltung zur Unternehmensförderung schätzten die Christdemokraten als nicht ausreichend ein. „Neben den durchaus vielfältigen Bestrebungen für die Kurangebote konnten nur sehr geringe Erfolge in der Ansiedlung und Unterstützung von produzierenden Unternehmen und Forschungseinrichtungen im Stadtgebiet herausgearbeitet werden. Aus diesem Grund möchten wir mit unserer Tour die heimischen Arbeitgeber und ihre Unternehmen genauso kennen lernen, wie die in unserer Stadt arbeitenden Menschen“, erklärt der Fraktionsvorsitzende Wolfgang Terp. „Wirtschaftsförderung bedeutet nicht immer nur Geld, Wirtschaftsförderung bedeutet auch Brücken zu bauen, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen“, ergänzt Eggenstein.

BRAWO ONLINE

Alle Informationen und Fotos finden Sie auch online unter [moz.de/brawo](http://moz.de/brawo)

ZUSTELLER GESUCHT!

MÄRKISCHES MEDIENHAUS



RAUS AN DIE FRISCHE LUFT LASSE ICH MIR BEZAHLEN

Aktuelle Jobangebote finden Sie unter [moz.de/zusteller](http://moz.de/zusteller) oder regelmäßig in unseren regionalen Suchanzeigen.